

Plochinger Nachrichten

AMTSBLATT STADT PLOCHINGEN

Onlineausgabe unter:
www.lokalmatador.de



Nummer 39

Donnerstag, 26. September 2024

Gespräche geführt, Kontakte geknüpft und erste Jobs vermittelt

Die Stadt Plochingen organisierte die erste Jobbörse für Geflüchtete im Landkreis – Durchweg positive Rückmeldungen

Am Montag fand in der Plochinger Stadthalle landkreisweit die erste Jobbörse für Geflüchtete, organisiert von der Stadt Plochingen, statt. Fast 20 regionale Unternehmen, beziehungsweise Plochinger Betriebe, nutzten die Chance, mit potenziellen Arbeitskräften in Kontakt zu treten. Daneben gab es Stände von Einrichtungen wie der Arbeitsagentur, dem Jobcenter oder der IHK, die in erster Linie beratende Unterstützung anboten. Insgesamt 118 Geflüchtete ergriffen die Möglichkeit über die Jobbörse einen ersten Kontakt zu möglichen Arbeitgebern aufzunehmen. Wieviele Jobs tatsächlich vermittelt wurden, wird sich in den kommenden Wochen zeigen.



Bürgermeister Frank Buß (l.) bei seiner Begrüßung auf der Jobbörse für Geflüchtete.

Abgesehen von wenigen Großstädten sei deutschlandweit eine Jobbörse für Geflüchtete in dieser Größenordnung nicht bekannt, sagte der städtische Integrationsbeauftragte Norbert Dittrich, der gemeinsam mit Michael Mikolajczak, zuständig für Wirtschaftsförderung und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt, die Jobbörse organisierte.

Bürgermeister Frank Buß schaute in der Stadthalle vorbei und begrüßte alle Teilnehmenden im Namen der Stadt, bevor er eine Runde machte, um nachzufragen, wie sich die Gespräche entwickeln, und um Rückmeldungen zu erhalten.

Arbeitsplatzvermittlung ist ein wichtiger Beitrag zur Integration

Der Versuch der Jobbörse sei einmalig, um Erfahrungen zu sammeln und daraus zu lernen, so Buß. Es gebe Unternehmen, die händierend nach Arbeitskräften suchen, und diese gelte es mit Geflüchteten zusammenzubringen. Menschen einen Arbeitsplatz zu vermitteln sei ein wichtiger Beitrag für die Integration. Und es sei ein „wichtiges Signal

an die Gesellschaft“, zu zeigen, „dass die Menschen nicht nur wegen dem Bürgergeld zu uns kommen, sondern sich eingliedern und für ihren Lebensunterhalt selbst aufkommen möchten“. Weiter sagte Buß: „Ich würde mich sehr freuen, wenn Menschen über die Kontakte in ein dauerhaftes und sinnstiftendes Arbeitsverhältnis kommen.“

Breites Spektrum von Jobanbietern

Das Spektrum der Firmen war breit gestreut, von der Privatwirtschaft bis zum öffentlichen Dienst, vom Sozial- bis zum Dienstleistungsbereich. Die Stände waren unterschiedlich frequentiert. Mal war mehr los, mal weniger.

Oguzhan Tok, der schon 25 Jahre bei der Firma Kaatsch tätig und inzwischen Mitglied der Geschäftsleitung ist, betonte, dass es überall an Personal fehle. Er habe viele interessante Gespräche geführt. Insgesamt acht Geflüchtete seien für den Betrieb „durchaus interessant“, einer direkt für die Arbeit, ein

anderer für eine Ausbildung. Zunächst würden die Interessenten erst einmal ein Praktikum machen, danach könne der nächste Schritt geplant werden. Im Unternehmen sei „von jeder Nationalität einer da – ein schöner Blumenstrauß von Menschen verschiedener Herkunft und Religionen“, meinte Tok.

Auch Thomas Miehn, Marktleiter des Nürtinger Hagebaumarkts, führte viele interessante Gespräche. Mit Fachkräften sei sein Markt zwar noch gut aufgestellt, doch es fehle an Azubis und Mini-Jobber. Er freute sich daher besonders über eine Schulklasse mit Geflüchteten einer Nürtinger Berufsschule, die mit ihrer Lehrerin zur Jobbörse kam. Die Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen 15 und 17 Jahren waren vor allem an Ausbildungsangeboten interessiert. Miehn regte an, die Jobbörse noch breiter bekannt zu machen. Sie sei jedenfalls eine „tolle Veranstaltung“.

Fortsetzung auf Seite 2



Fortsetzung von Seite 1

Auch die Bäckerei Zoller war vor allem an Azubis interessiert, während die Deutsche Bahn im Servicebereich, aber auch vom Zugbegleiter über den Elektriker bis zum Lokführer Personal suchte. Bei der in Plochingen ansässigen SCOT-Group, die Bereiche vom Sicherheitsdienst über die Gebäudereinigung bis zur Gartenpflege anbietet, zeigte man sich von sieben bis acht neuen Interessenten für ihr „multikulturelles Team“ sehr zufrieden. Die Unternehmensgruppe bietet auch Arbeiten an, für die keine Ausbildung nötig sei, hieß es am Stand. Und bei 90 Prozent der Arbeitssuchenden sei auch der Wille da zu arbeiten, so die Erfahrung der Firma.

Ganz konkret suchten Gottfried Leibbrand und Harald Elmer am Stand des AWO Ortsvereins Plochingen-Reichenbach eine neue Projektleitung für den Mittagstisch auf Mini-Job-Basis.

Und auch das Landratsamt sowie die Stadt Plochingen waren als Arbeitgeber mit Ständen vertreten und machten auf ihre Stellenangebote aufmerksam.

Beratung durch Unterstützung anbietende Einrichtungen

Das Jobcenter bot an seinem Stand in

erster Linie Beratungen an. Bereichsleiterin Sabrina Steger erklärte den Arbeitssuchenden zum Beispiel, welche Qualifikationen noch fehlen, oder sie machte Betriebe darauf aufmerksam, dass ein Eingliederungszuschuss beantragt werden kann. „Das macht's Unternehmen leichter, Geflüchtete einzustellen“. Viele Unternehmen seien offen, auch „Menschen mit niedrigeren Sprachkenntnissen eine Chance zu geben“, so ihre Erfahrung. Schließlich sei die Vermittlung von Arbeit ein „gemeinsamer Profit“ für Arbeitgeber und Geflüchtete gleichsam. Auf die Förderungen bei der Einstellung von Geflüchteten verwiesen ebenfalls Jochen Drexler und Melisa Caglar von der Arbeitsagentur.

Einige Geflüchtete erhielten Jobangebote

Habor aus der Ukraine sucht Arbeit, „egal was“, meinte er, als er die Stadthalle betrat. Von zwei Ukrainerinnen erhielt eine der Geflüchteten ein, die andere sogar mehrere Angebote. Eine weitere hochqualifizierte Ukrainerin, die in der Pharmaindustrie tätig war, stellte dagegen fest, dass dies hier nicht die richtige Adresse für sie war, wusste Michael Mikolajczak zu berichten.

Auch der 33-jährige Ali aus Afghanistan, der bereits seit elf Jahren in Deutsch-

land wohnt, freute sich, ein Jobangebot einer Firma im Bereich Verkauf und Lagerarbeit bekommen zu haben. Und eine Geflüchtete aus dem Iran meinte, dass es toll wäre, wenn es wieder solch eine Veranstaltung geben würde.

Nachhaltigkeit der Jobbörse durch Erstellung eines Datenpools gewährleistet

Für Dittrich ist auch die Nachhaltigkeit der Veranstaltung von großer Bedeutung. Mit der Einwilligung und durch das Ausfüllen eines Fragebogens sind die Kontaktdaten der Arbeitssuchenden hergestellt und ihre Qualifikationen bekannt. Eine Arbeitserlaubnis muss vorliegen und der Aufenthaltsstatus geklärt sein. Abgefragt wurden auch die Ausbildung, Sprachkenntnisse und die Teilnahme an einem Integrationskurs. So konnte die Vermittlung nicht nur aktuell und punktuell stattfinden, sondern ist durch den Datenpool im Nachgang weiterhin möglich.

„Schön, dass wir die Stadthalle für die Veranstaltung bekommen haben“, freute sich der Integrationsbeauftragte. So habe sich alles etwas verteilt und es gab kein allzu großes Gedränge.

Dittrich und Mikolajczak waren mit dem Startschuss, die Arbeitssituation für Geflüchtete deutlich zu verbessern, „sehr zufrieden“. Darauf lasse sich aufbauen.

Nur wer eine Chance bekommt, kann diese nutzen

Der 18-jährige Adeel Ahmed berichtet über sein Leben in Pakistan und in Deutschland

Adeel Ahmed ist 18 Jahre alt und seit drei Jahren in Deutschland. Zusammen mit seiner Mutter und seinen beiden Geschwistern verließ er in einem Flugzeug Pakistan. Die Familie folgte Adeels Vater Rafiq, einem Taxifahrer, der 2016 zu Fuß seine Heimat verließ, in der er und seine Familie wegen ihres Glaubens verfolgt wurden.

Adeel und seine Familie sind Moslems und Teil der Ahmadiyya-Gemeinschaft. Seit 1974 werden die Ahmadiyya in Pakistan nicht mehr als Moslems anerkannt, werden religiös verfolgt, angefeindet und oft getötet.

„Deutschland bietet Freiheit, Pakistan nicht. Wir werden in Pakistan wegen unserer Religion verfolgt“, erklärt Adeel, warum er und seine Familie ihre Heimat verließen.

Fünf Jahre war die Familie von Adeels Vater getrennt, der seinen Weg nach Deutschland zu Fuß antrat und dessen Reise ihn durch den Iran, Irak, die Türkei, Griechenland und Österreich führte. Drei beschwerliche Monate später erreichte Rafiq Deutschland, um sich ein neues Leben aufzubauen und dies fünf Jahre später mit seiner Familie zu teilen.

„Wenn man Lust hat zu lernen, kann man alles schaffen“

Heute spricht Rafiq deutsch, arbeitet auf dem Bau, pakt für seinen Führerschein und lebt zusammen mit seiner Familie in Plochingen. Seine jüngsten Kinder gehen zur Schule, eine Sprachbarriere kennen sie nicht.

Adeel hat einen Führerschein, jobbt in den Sommerferien als Pizza-Bote und wird in Plochingen eine Ausbildung zum Fachinformatiker beginnen. Nur neun Bewerbungen musste er schreiben, bevor er seine Unterschrift auf einen Ausbildungsvertrag setzen konnte.

„Wenn man Lust hat zu lernen, kann man alles schaffen“, berichtet Adeel stolz. Seine Freunde halfen ihm beim Spracherwerb, dies zeigt, wie wichtig soziale Kontakte in einem Land sind, das zur Heimat werden soll.

„Die deutsche Grammatik ist ein bisschen kompliziert, aber das passt schon“, erzählt Adeel mit einem Lächeln.

Mit Mini-Job und Ausbildung

Für den 18-Jährigen bietet das Leben in Deutschland nur Vorteile. „Die Temperatur ist besser und die Regeln in Deutschland sind gut.“



Nach der Flucht aus Pakistan hat Rafiq (l.) Arbeit und sein Sohn Adeel wird eine Ausbildung beginnen. Sie fühlen sich in Plochingen wohl.

Frauen in Pakistan dürfen nach 21 Uhr nicht mehr ohne männliche Begleitung

Fortsetzung auf Seite 3

Fortsetzung von Seite 2

das Haus verlassen, in Deutschland und für Adeel ist dies unvorstellbar. Ihm gefällt es, dass er in Plochingen einen Mini-Job annehmen und eine Berufsausbildung durchlaufen kann. „Ausbildung gibt es in Pakistan nicht, nur Arbeit, wenn man eine findet.“

Adeel berichtet, dass die meisten Jugendlichen in Pakistan im Alter von 15 Jahren versuchen einen Beruf auszuüben. „Jugendliche gründen eine Werkstatt und ahmen nach, was sie von Eltern und Freunden abgucken haben. Sie hoffen, mit diesem Wissen Geld zu verdienen.“

Adeel ist heilfroh, dass seine Zukunft anders aussehen wird und dass am Ende seiner Ausbildung ein guter und sicherer Job auf ihn wartet.



Herr Bürgermeister Frank Buß feiert im September seinen 60. Geburtstag. Zu diesem Anlass laden wir die Bürgerschaft am

**Montag, 30. September 2024 um 19 Uhr
im Alten Rathaus, am Markt 1 in Plochingen**

zu einem Stehempfang herzlich ein.

Reiner Nußbaum
stellvertretender Bürgermeister

Herbstfest der Feuerwehr lockt zahlreiche Gäste zum Feuerwehrhaus

Bei tollem Spätsommerwetter gab es ein abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt sowie ein großes kulinarisches Angebot

Beim Herbstfest der Feuerwehr Plochingen kamen die kleinen wie die großen Besucherinnen und Besucher wieder einmal dank dem großen Einsatz der Feuerwehrleute voll auf ihre Kosten – und zwar nicht nur, was das Programm anbelangte.

Bei so viel Feuerwehr funkelten besonders bei den Kindern die Augen. Vor allem für sie gab es zahlreiche Möglichkeiten, sich spielerisch an das Alltagsgeschäft der Floriansjünger heranzutasten.

Vielseitiges Programm

„Die Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto sind seit 11 Uhr rundum ausgebucht“, berichtete der Kommandant Michael Fuchs. Daneben gab es eine Fahrzeugausstellung samt Technik zum Anfassen und Ausprobieren. Zudem konnten Fahrzeuge der Wehren aus Kirchheim und Stuttgart bestaunt werden. Die Kinder tobten sich auf einer Hüpfburg aus und vergnügten sich mit Wasserspielen, wie dem Spritzenhaus. Gesichert an Seilen eines Krans konnten Kisten gestapelt werden und das DRK war mit dem Bärenhospital am Start. Ferner hatte der Schützenverein seinen Schießcontainer aufgestellt und auf dem Parkplatz konnte man beim Motorsportclub (MSC) Wendlingen Vorführungen einer Trailshow besichtigen.

Dazu führte die Jugendabteilung den Einsatz bei Fett- und Spraydosens Explosionen vor. Ein weiteres Highlight war die Schauübung der Jugendfeuerwehr, die sich jedes Jahr andere Einsätze dafür aussucht. Heuer gab es einen „Standard-Löschangriff mit drei Rohren“, bei dem



Die Jugendfeuerwehr zeigte bei ihrem „Standard-Löschangriff mit drei Rohren“ vor großem Publikum, was sie kann und in ihren Übungsstunden gelernt hat.

die Jugend souverän eine brennende Hütte löschte. Der Feuerwehrkommandant kommentierte das Geschehen und bescheinigte den Schützlingen eine „Bilderbuchleistung, wie es sein sollte“, wofür es großen Applaus von den zahlreichen Zuschauern gab.

Natürlich waren am Fest auch die Feuerwehren aus dem Umland, aus Altbach, Deizisau, Hochdorf und Wernau vor Ort. Auch die Bar am Samstagabend war laut Fuchs gut besucht. Er freute sich, dass es ausschließlich positive Rückmeldungen zum Fest gab. Neben den vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Kräften spielte auch das „bombige Wetter“ für ein perfektes Fest mit.

Und was das kulinarische Angebot betrifft, erwiesen sich die Helferinnen und

Helfer als überaus fleißig: 50 Kilogramm Kartoffeln verarbeiteten sie zu selbstgemachtem Kartoffelsalat und vielfach musste Nachschub an Waffelteig besorgt werden. Zudem gab es Leckeres vom Grill, Pommes, Kaffee und Kuchen sowie Getränke. Und in der Feuerwehrrhalle waren die „Line-Dancer“ der Tanzschule Taplo fast pausenlos in Bewegung.

Fest verankerte Jugendfeuerwehr und aktive Einsatzabteilung

Die Jugendfeuerwehr gibt es seit 1973. Sie trifft sich immer montags um 19 Uhr. Ab zwölf Jahren kann man mitmachen. Die aktive Einsatzabteilung ist derzeit 75 Personen stark, davon sind fünf Frauen. Jeden zweiten Tag, zu rund 200 Einsätzen pro Jahr, wird die Wehr gerufen.



Bürgerbegehren für rechtlich unzulässig erklärt

Der Gemeinderat weist das Bürgerbegehren wegen Unbestimmtheit der Fragestellung und fehlendem Kostendeckungsvorschlag ab

In der Sitzung des Gemeinderats vergangene Woche hatte das Gremium über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zum Radschnellweg zu entscheiden. Nach der Anhörung der Vertrauenspersonen wies der Gemeinderat mehrheitlich das Bürgerbegehren zurück und erklärte es für unzulässig.

Am 22. Juli wurden der Stadtverwaltung insgesamt 789 Unterschriften abgegeben, eine ausreichende Anzahl für das Bürgerbegehren. Die Unterschriften von mindestens sieben Prozent der wahlberechtigten Bürgerschaft (730) waren erforderlich. Die Fragestellung des Bürgerbegehrens lautete: „Sind Sie gegen die Einbindung der Radschnellwegverbindung RS4 in das Erneuerungsprojekt Filsgebiet-West (südlich der Fils)?“.

Bürgermeister Frank Buß betonte, dass die Entscheidung über die Zulässigkeit keine politische, sondern eine rechtliche Entscheidung sei. Es gehe also darum, ob die Vorgaben der Gemeindeordnung im Bürgerbegehren eingehalten werden oder nicht.

Der Radschnellweg gefährdet die Verkehrssicherheit

Der Vertrauensmann der Initiative, Bernd Gutmann, machte in der Anhörung deutlich, dass der geplante Radschnellweg (RSW) die Verkehrssicherheit gefährde und ein großes Unfallsrisiko berge, zumal dort landwirtschaftliche Fahrzeuge und Erntemaschinen verkehren. Außerdem sei der RSW für seinen Betrieb „existenzbedrohend“.

Unklare Fragestellung

Der Rechtsanwalt der Kanzlei Dolde Mayen & Partner, Dr. Moritz Lange, sagte, dass das Bürgerbegehren viele Voraussetzungen und auch das Quorum erfülle, im wesentlichen Punkt bei der Bestimmtheit der Fragestellung scheitere aber seine Zulässigkeit.

So gäbe es drei mögliche Auslegungen der Fragestellung, weshalb diese nicht hinreichend bestimmt sei. Man könnte die Fragestellung dahingegen verstehen, dass das Bürgerbegehren den RSW gänzlich verhindern wolle. Oder spricht es sich gegen die Einbeziehung des RSW in die Bauleitplanung der Stadt Plochingen aus? Oder – als dritte Interpretationsmöglichkeit – bezieht es sich auf den Gemeinderatsbeschluss, welcher dem Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Land zur Planung und zum Bau einer Radschnellwegbrücke zustimmte?

Die Frage hätte „eindeutig formuliert“ sein müssen, so Lange, wenn das Bürgerbegehren zu einem Bürgerentscheid kommen soll, der dann die Bedeutung eines Gemeinderatsbeschlusses hätte.

„Schwammige“ Begründung und ein fehlender Kostendeckungsvorschlag

Im Weiteren führte Lange aus, dass aus dem Text des Bürgerbegehrens die Zielrichtung klar hervorgehen müsse. Doch die Begründung sei „schwammig“ und passe nicht zur Fragestellung.

Ferner scheitere das Bürgerbegehren an einem Deckungsvorschlag der Kosten. Unter die Kosten einer Maßnahme würden auch die Folgekosten für eine Alternativmaßnahme fallen. Und da sich die Stadt Plochingen den Bau einer Interimsbrücke und damit Kosten in Höhe von rund 1 Mio. Euro sparen möchte, fehle dafür beim Bürgerbegehren ein nötiger Kostendeckungsvorschlag.

Aufgrund der Unbestimmtheit der Fragestellung, einer Begründung, die nicht zur Fragestellung passt und eines fehlenden Kostendeckungsvorschlags lautete daher der Beschlussantrag der Stadtverwaltung, das Bürgerbegehren zurückzuweisen und es für unzulässig zu erklären.

Stimmen aus dem Gemeinderat

Die hohe Zahl der Unterschriften zeige das große Interesse, aber auch das Unverständnis mit dem RSW, sagte Reiner Nußbaum (CDU). Für die CDU seien die Planungen des RSW auf Plochinger Gemarkung „nicht durchdacht“ und würden verärgerte Bürger zurücklassen. Für ein Bürgerbegehren hätte es aber einen Vorschlag zur Kostendeckung gebraucht, bemängelte Nußbaum. Zudem hätten sich die Initiatoren den falschen Adressaten ausgesucht.

Um den Brückenwasen zu erhalten, regte Dr. Joachim Hahn (SPD) in Bezug auf die Trassenführung des RSW an, erneute Gespräche mit der Stadt Wernau zu führen. Doch das Bürgerbegehren könne gemäß den Anforderungen nicht umgesetzt werden. Die Fragestellung sei nicht hinreichend genau und ein Kostendeckungsvorschlag müsste den Bau einer Interimsbrücke miteinbeziehen. Insofern sei die Zurückweisung nachvollziehbar.

Harald Schmidt (ULP) verwies auf das Votum des Gemeinderats vom März gegen die Führung des RSW durch den Brückenwasen. Das Aufeinandertreffen von Fußgängern und Radfahrern sei problematisch. Er gab zu bedenken, dass ein anderer Anwalt möglicherwei-

se „zu einem anderen Ergebnis kommen könnte“.

Dr. Klaus Hink von der Bürgerliste hält das in Auftrag gegebene Gutachten für ein „Parteigutachten“, weil es nicht unabhängig sei. Dabei gebe das Bürgerbegehren „den Willen und die Zielrichtung auch des Gemeinderats wider“. Und die Kosten einer Interimsbrücke seien bereits vorgesehen. Hink hält das Bürgerbegehren daher für zulässig.

Nach Peter Blitz (OGL) hätte man bei der Bauleitplanung einiges beeinflussen können. Der Beschluss dazu fiel aber im Dezember und dafür sei die Frist nicht rechtzeitig eingehalten worden. In der rechtlichen Beurteilung sehe sich die OGL „gezwungen, die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens anzuerkennen, es ist leider nicht zulässig“.

Mehrheit weist Bürgerbegehren zurück

„Die Fragestellung des Bürgerbegehrens ist nicht eindeutig“, unterstrich Frank Buß. Zudem könne es nicht erfolgreich sein, weil es nicht im Ermessen der Stadt Plochingen sondern beim Verkehrsministerium liege, ob der RSW gebaut werde. Das Vorhaben sei durch das Bürgerbegehren nicht beeinflussbar, denn ein solches müsse „im Verantwortungsbereich einer Kommune liegen und nicht eines Landes“.

Den Vorwurf eines „Parteigutachtens“ wies Buß energisch zurück. Das sei eine Diskreditierung eines der renommiertesten Büros in Baden-Württemberg für Öffentliches Recht. Und der Auftrag dafür lautete nicht, Argumente zu sammeln, um das Bürgerbegehren zu verhindern, sondern es nach Recht und Gesetz zu prüfen, ob es die Kriterien der Zulässigkeit erfülle. Daher sei das Gutachten „kein Gefälligkeitsgutachten“.

„Wir prüfen nicht voreingenommen“, sagte der Rechtsanwalt Lange. Die Diskussion bestätige jedoch, dass die Fragestellung nicht eindeutig sei und klarer sein müsse. Er selbst sei „kein Demokratieverhinderer“, es sei aber „auch nicht demokratisch, über unbestimmte Fragestellungen abstimmen zu lassen“.

Mit insgesamt 13 Ja-Stimmen (CDU, SPD und OGL) gegen sechs Nein-Stimmen (ULP und Bürgerliste) wurde der Antrag der Stadtverwaltung, das Bürgerbegehren zurückzuweisen und es für unzulässig zu erklären, mehrheitlich beschlossen.

Die Initiative hat nun die Möglichkeit gegen die Zurückweisung des Bürgerbegehrens Widerspruch einzulegen und am Verwaltungsgericht zu klagen.

„Ich hätte es wissen müssen!“

Das Gasttheater Lindenhof wirft ein Licht auf den Politiker, Christ und Widerständler Eugen Bolz – An Aktualität nichts verloren

Das Theater Lindenhof Melchingen eröffnete die Theatersaison in Plochingen mit dem Stück „Die ganze Hand – Eugen Bolz, Politiker und Widerständler“. Das Schauspiel von Jeremias Heppeler unter Regie von Christof Küster vermittelt auf eindruckliche Weise verschiedene Facetten des Lebens von Eugen Bolz, dem Innenminister und Staatspräsidenten von Württemberg, dem Christ, Vater und Widerständler.

Der Rottenburger Eugen Bolz (gespielt von Sebastian Schäfer) war nicht nur Landtags- und Reichstagsabgeordneter, sondern gläubiger Katholik, Ehemann und Vater. Obwohl er trotz großer Zweifel für das Ermächtigungsgesetz stimmte, jagten ihn die Nationalsozialisten 1933 aus seinen Ämtern. Nach dem Stauffenberg-Attentat sollte er Kultusminister im Nachkriegsdeutschland werden. Weil das Attentat scheiterte, wurde Bolz zum Tode verurteilt. Bis zum Ende blieb er seinen christlichen Idealen treu. Dabei waren für ihn Demokratie und Parlamentarismus alternativlos.

Die verhängnisvolle Vorgeschichte

Als stenger Katholik und erzkonservativer Politiker versuchte Bolz in einer Zeit zunehmender Radikalisierung in den Jahren der Weimarer Republik einen Weg in der Mitte zu finden.

Als Bolz einen Auftritt Hitlers auf dem Stuttgarter Marktplatz verhinderte, indem er die Lautsprecheranlage sabotieren ließ, wurde er zu Hitlers persönlichem Feind. „Mit Ihnen rechne ich noch ab“, soll Hitler ihm damals gedroht haben, nachdem die Kabel durchtrennt waren.

Als Staatspräsident von Württemberg wurde Bolz im Januar 1933 durch den überzeugten Nationalsozialisten Wilhelm Murr (Berthold Biesinger) ersetzt. Trotz Gewissensbissen stimmte Bolz' Zentrumsparterie wenig später dem Ermächtigungsgesetz zu.

„Du warst auf dem rechten Auge blind“, lautete das Urteil des SPD-Politikers Kurt Schumacher (Franz Xaver Ott) im Streitgespräch mit Eugen Bolz. Schumacher kreidete ihm unter anderem an, Kommunisten mit Nationalsozialisten „über einen Kamm zu scheren“.

Wenig später wurde Eugen Bolz in „Schutzhaft“ genommen und im Gefängnis Hohenasperg inhaftiert.

Es sei eine „eklatante Fehleinschätzung“ gewesen dem Ermächtigungsgesetz zuzustimmen. „Ich hätte es wissen müssen“, bedauerte Bolz daraufhin mehrmals die Entscheidung.

Imaginäre Begegnung zweier Personen im Kloster, denen ein ähnliches Schicksal widerfuhr

Nach seiner Entlassung zog sich Bolz ins Kloster Beuron zurück. Im Schauspiel, das um eine Leinwand multimedial mit Filmausschnitten, Fotografien, Live-Einspielungen und Schattenbildern stattfand, folgte im Kloster eine fiktive Begegnung von Bolz mit der jüdischen Philosophin und Frauenrechtlerin Edith Stein (Linda Schleppe). Beide wollten im Kloster Zeit für sich selbst finden und wurden später von den Nazis ermordet. Stein schreibt einen Brief an den Papst über die Lage im faschistischen Deutschland und stellt fest: „Die Politik hat zu lange gewartet und die katholische Kirche schweigt, weil es die Juden sind, die darunter leiden.“ Bolz meinte, „wir als Gläubige müssen aktiv werden“. Während Edith Stein von der Reaktion auf ihren Brief enttäuscht war – „außer dem Segen ist nichts anderes erfolgt“ –, erscheint auf der Leinwand ihr Stolperstein mit der Aufschrift „ermordet 1942 in Auschwitz“.

Liebe zur Ordnung und Demokratie

In der folgenden Szene brachte Mechtild (ebenfalls Linda Schleppe), die Tochter von Eugen Bolz, den Vater und Familienmenschen dem Publikum nahe. Sein größter Antrieb während der Depression der NS-Zeit sei „die Liebe zur Ordnung und Demokratie“ gewesen. Als Christ, „Grantler und Grübler“ hatte er jedoch stets ein Gefühl der Schuld, zu spät reagiert zu haben. Denn, „was bleibt noch außer Widerstand – allein schon wegen der eigenen Schuld?“

Zerrissen zwischen christlicher Ethik und der Notwendigkeit, Hitler zu töten

Nach der Pause eröffnete der Widerständler Carl Goerdeler Eugen Bolz, dass dieser nach dem Attentat Stauffenbergs auf Hitler Kultusminister im Nachkriegskabinett werden soll. Bolz hingegen zögert in Bezug auf den Tyrannenmord: „Du sollst nicht töten – als Katholik kann ich das nicht mittragen“, bringt er die Zerrissenheit seines Gewissens zum Ausdruck.

„Hitler ist jetzt tot – oder lebendiger wie nie“, lautet die Einschätzung des Erzählers (Luca Zahn) nach dem missglückten Attentat. Und während sich Tochter Mechtild und Ehefrau Maria (Carola Schwelien) große Sorgen um das Leben von Eugen Bolz machen und ihm raten zu fliehen, sagt dieser: „Ich bleibe hier. Dieses Feld werde ich nicht räumen.“



Eugen Bolz versucht sich vor der Leinwand zu erklären. Neben der bespielten Leinwand sind nur Stühle und Korkschnipsel Teile der Kulisse.

„Die Mutter und Tochter werden zu Fußnoten degradiert, während der von Männern gemachte Krieg wütet“, kommentiert der Erzähler die Situation. Und weiter: „Eugen Bolz wird nach Berlin gebracht. Es bedeutet das Ende.“

Was bleibt? – Eine Warnung und eine bittere Erkenntnis hinsichtlich der gegenwärtigen Situation

Was bleibt? „Bilder im Kopf, eine letzte Umarmung“, fährt der Erzähler fort. Bolz habe den Putsch aktiv unterstützt und Vaterlandsverrat begangen, was mit dem Tode bestraft werden müsse, lautete das Urteil Roland Freislers (Berthold Biesinger), dem Präsidenten des Volksgerichtshofs.

„Ich habe immer demokratisch gehandelt“, bemerkt der Erzähler. Und gleichfalls als Mahnung und Parallele zur heutigen Zeit: „Du kannst die Demokratie auch mit den Mitteln der Demokratie abschaffen. Jede Demokratie stirbt, wenn wir sie für Nicht-Demokraten öffnen.“

Ernüchternd sind auch seine Worte in Bezug auf Widerstand leistende Menschen: „Sie werden Straßen, Plätze oder Briefmarken nach dir benennen.“ Indes meint Eugen Bolz: „Ich bin kein Held. Eigentlich sollte ich eine Warnung sein.“ Weil Eugen Bolz und die Zentrumsparterie mit der Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz Hitler den kleinen Finger bot, nahm sich dieser am Ende mehr als die ganze Hand.

Am zunächst zögerlichen, dann aber lang anhaltendem Applaus wurde deutlich, dass das Stück Betroffenheit und Nachdenklichkeit bei den rund 170 Besucherinnen und Besuchern auslöste. Nicht zuletzt auch dadurch, weil Parallelen zur heutigen Zeit offensichtlich wurden. Demokratie ist kein Selbstläufer, sie muss immer wieder neu erkämpft werden.



VERANSTALTUNGEN



Offene Hundertwasser-Führung „Wohnen unterm Regenturm“

Die Ideen des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwassers für menschengerechteres Bauen und Wohnen, die der Natur einen hohen Stellenwert einräumen, sind heute aktueller denn je. Seine Philosophie lässt sich an der Anlage „Wohnen unterm Regenturm“ anschaulich nachvollziehen.



Termin: Sa, 28.09.2024, 11 Uhr
Kosten: 6,- € pro Person
Dauer: ca. 1 Stunde
Treffpunkt: PlochingenInfo,
Marktstraße 36

Weitere Termine: Sa, 12.10.2024, 11 Uhr
Fr, 25.10.2024, 15:30 Uhr
Sa, 09.11.2024, 11 Uhr



Eine Anmeldung ist erforderlich!
Bei nicht Erreichen der Mindestteilnehmerzahl kann die Führung abgesagt werden.
Weitere Informationen unter:
www.plochingen.de/Stadtfuehrungen

Anmeldung über:
PlochingenInfo
Marktstraße 36
73207 Plochingen
tourismus@plochingen.de
Tel. 07153 / 7005-250



**Stadtbibliothek
Plochingen a. N.**

Liedertheater Altmann IM LAND DER ZAUBERER UND HEXEN

Samstag, 28.9. / 15 Uhr / Stadthalle

Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: 4.50 €.
Kartenvorverkauf in der Stadtbibliothek.



Jazz in Plochingen

„The Great American Song Book & more -
von Ella Fitzgerald bis Frank Sinatra“



International SWING STARS featuring NICKI PARROTT

Mo, 07. Oktober 2024

19:30 Uhr, Stadthalle Plochingen

unter Mitwirkung der Jazzband der
Musikschule Plochingen "Jazztasy"

Eintritt: 20,- Euro | Freier Eintritt für
Schüler und Studenten mit gültigem Ausweis!

Kartenvorverkauf: PlochingenInfo
Marktstr. 36, 73207 Plochingen
Tel. 07153 / 7005-250

Veranstalter: Kulturamt Plochingen
kultur@plochingen.de | www.plochingen.de



**KLEIN
KINDER
GOTTESDIENST**



DIE SONNENBLUME



So 29. September 2024 – 11:00 Uhr
Gemeindehaus Hermannstraße



Evangelische Kirchengemeinde Plochingen



VERANSTALTUNGEN



Vorverkaufsstelle für Veranstaltungen in und um Plochingen

In der PlochingenInfo erhalten Sie Tickets für Veranstaltungen in Plochingen, sowie für viele Veranstaltungen in der Region Stuttgart über das Vorverkaufssystem Easy Ticket. Außerdem erhalten Sie hier Gutscheine in beliebiger Höhe, die für alle Veranstaltungen im Easy Ticket Programm eingelöst werden können. Das perfekte Geschenk!



PlochingenInfo

Marktstraße 36 | 73207 Plochingen
Tel. 07153 / 7005-250 | tourismus@plochingen.de

Die Hospizgruppe Deizisau und Altbach mit Johannerstift Plochingen lädt ein

GENERAL-
VOLLMACHT

GESUNDHEITS-
VOLLMACHT

BETREUUNGS-
VERFÜGUNG

VORSORGE-
VOLLMACHT

PATIENTEN-
VERFÜGUNG

Ordnung im Chaos der Vollmachten und Verfügungen!

Was brauche ich überhaupt und wie ist es mit der Patientenverfügung?

Ein Abend mit Prof. Jörg Mildenerger von der Esslinger Initiative Vorsorgen – Selbst bestimmen e.V.

Donnerstag, 26.09.2024, 19.30 Uhr
Ulrichskirche Altbach

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.



Mit Unterstützung des Fördervereins für die Hospizarbeit in Deizisau und Altbach e.V.

KIRCHE-KREATIV

IM GEMEINDEZENTRUM H29 IN PLOCHINGEN

Hören

29.09.24, 10Uhr

“WIE WIRD
GOTT IN UNSEREM
LEBEN HÖRBAR?”

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kirchencafé mit Kuchen und Brezeln



H29

www.emk-plochingen.de



Schwäbischer
Albverein
Familiengruppe Plochingen

WANDER LUST

SO 29.09.24 14.00 UHR

TREFFPUNKT
AUSSICHTSTURM
PLOCHINGEN

VON DORT FAHREN WIR
IM KONVOI NACH
REICHENBACH
FÜR EINE KLEINE
FAMILIENWANDERUNG
DURCHS MALERISCHE
LUTZELBACHTAL



VERANSTALTUNGEN



Reinigungsmittel aus Pflanzenkraft

„No Waste - Workshop“

Dienstag, 01. Oktober von 18 – 20.30 Uhr

Wie lässt sich Plastikmüll bei Reinigungsmitteln vermeiden?



Im Kurs werden natürliche Reinigungsmittel selbst hergestellt.

Kursleitung: Monika Schiller (Kräuterpädagogin)

Kursgebühr: 20 € (Materialkosten extra)

Umweltzentrum Neckar-Fils, Plochingen, Am Bruckenbach 20

Anmeldung unter: 07153-608 69 65 oder
verwaltung@umweltzentrum-neckar-fils.de



Blühender
Landkreis



Umweltzentrum
Neckar-Fils

Kräuter treffen auf Käse und Wein

Sie stellen einen leckeren Kräuterkäse her, den Sie mitnehmen können. Während das Lab wirkt, lernen Sie auf einer Führung vieles über Wildkräuter. Anschließend probieren wir Bio-Weine und verschiedene Bio-Käsesorten.



Mittwoch 2. Oktober

(jeweils von 18 – 21 Uhr)

Im Umweltzentrum Neckar-Fils,
Plochingen, Am Bruckenbach 20.

Kursgebühr: 39 € (inkl. Materialkosten)

Kursleitung: Andrea Holzer (Agrarwissenschaftlerin)
Sonja Umann (Kräuterpädagogin)
Matthias Weigert (Weinkenner)

Anmeldung unter: 07153-608 69 65 oder
verwaltung@umweltzentrum-neckar-fils.de



Blühender
Landkreis

Herzliche Einladung



MUSIKVEREIN
STADTKAPELLE
PLOCHINGEN



Rettich & Laterne Herbstfest

in der Stadthalle

Samstag, 05. Oktober, ab 18:30 Uhr

Hitparade trifft Tanz – Plochingen stimmt ab
Barbetrieb in der TuBar



Sonntag, 06. Oktober, 11:30 - 17 Uhr

- ♫ Jugendorchester Köngen
- ♫ MV Plochingen Vereinsjugend
- ♫ Jugendblasorchester Nürtingen
- ♫ Jugendorchester Baltmannsweiler
- ♫ Stadtkapelle Plochingen

- 🕯 Laternenbasteln
- 🍰 ab 13 Uhr Kuchenbuffet

Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt!

Alle Infos
auch online:



Hitparade:



Herbst
BESEN
Kronenstraße 3/1
05./06. OKT.
SA 17 – 22 UHR / SO 11 – 19 UHR



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES HISTORISCHEN WEINBAUS
IN PLOCHINGEN e.V.



VERANSTALTUNGEN



StadtSeniorenRat

Werkstatt Wohnen

Wir besichtigen eine barrierefreie Musterwohnung Stuttgart Ost mit Produkten und baulichen Lösungen die den häuslichen Alltag erleichtern.

Do. 10. Oktober 9:00 Uhr
Treffpunkt Bahnhof Plochingen
Kosten: 5.- € incl. Fahrt

Anmeldung erforderlich!
Herr Thielmann
Tel. 0175 54092207

Bitte beachten Sie auch die ergänzenden Hinweise zur Veranstaltung im Innenteil in der Rubrik „StadtSeniorenRat“!

„Feuer und Flamme“

Wir machen Feuer ohne Streichhölzer, fertigen unsere eigene Zeichenkohle an und genießen Leckereien am knisternden Feuer. Lasst euch von der Magie des Feuers verzaubern und erlebt zusammen die Kraft des Elements.



Freitag, 11. Oktober, 16 – 18 Uhr
beim Umweltzentrum Neckar-Fils,
Plochingen, Am Bruckenbach 20

Leitung: Martina Gschweg (Naturpädagogin)
Kursgebühr: 18 € (+ 1 € Materialkosten)

Anmeldung unter: 07153-608 69 65
verwaltung@umweltzentrum-neckar-fils.de



Wein & Musik

Liebungsweine
Weinprobe und Tisch-Büffet

Freitag, 11. Oktober 2024
um 19:00 Uhr



Anmeldung über stkonrad.plochingen@drs.de

Maximal 40 Plätze
Kosten pro Person: 25,-€ mit Weinen
15,-€ ohne Weine



Nähere Infos auf www.mein-konrad.de



„Altes Fuhrmannshaus“ Burgstraße 1

Freitag, 27.09.24 ab 20 Uhr
Nicht eine, gleich zwei Bands dürfen wir am Freitag bei uns begrüßen. Es sind 2 junge Bands, die ihre eigenen Musikkompositionen vor Publikum präsentieren. Es ist nicht nur ein Konzert, sondern auch ein Kunst- und Kultur-Event.

Samstag, 28.09.24 ab 20 Uhr
DüV - Die üblichen Verdächtigen DüV
das sind: Jürgen "Wisch" Wursche an der Gitarre, Fabi Fischer an den Drums und der Bassist, der gerade Zeit hat.
Eine Gitarren Getriebene Oldie Rockband, die richtig abrockt!

Eintritt frei, Reservierung empfohlen!



VERANSTALTUNGEN



Die Bembels



wecken müde Menschen auf.

Biergarten-Matinee am

Sonntag den 29.09.2024

Steiner Am Fluss

Musik ab 11.30

Deschawü

„BELLE VAGUE“

Sonntag, 6. Oktober 2024 - 19 Uhr

Chanson, Smooth Jazz, Bossa Nova



ANMELDUNG
im Café, per
Mail oder
telefonisch

Einlass ab 18 Uhr

es gibt Kleinigkeiten zu essen

Eintritt frei

es geht der Hut rum für die Künstler

Deschawü - Retro Musik Café, Urbanstr. 41

info@cafe-deschawue.de, Telefon: 07153 6167932

Amtliche Bekanntmachungen

Aus dem Gemeinderat

In der öffentlichen Sitzung des **Gemeinderats** am **17.09.2024** wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

(Die nachfolgend genannten Vorlagen können auf der Homepage der Stadt Plochingen unter <https://plochingen.gremien.info/> eingesehen werden.)

1. Bürgerbegehren „GEGEN die Einbindung der Radschnellwegverbindung RS4 in das Erneuerungsprojekt Filsgebiet-West (südlich der Fils)“

- **Anhörung der Vertrauenspersonen** - (Vorlagen-Nr. 138/2024)

Die Ausführungen der Vertrauenspersonen des „Bürgerbegehrens GEGEN die Einbindung der Radschnellwegverbindung RS4 in das Erneuerungsprojekt Filsgebiet-West (südlich der Fils)“ werden zur Kenntnis genommen.

2. Bürgerbegehren „GEGEN die Einbindung der Radschnellwegverbindung RS4 in das Erneuerungsprojekt Filsgebiet-West (südlich der Fils)“

- **Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens** -

(Vorlagen-Nr. 139/2024)

Bei 13 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen folgender Beschluss:

Das Bürgerbegehren „GEGEN die Einbindung der Radschnellwegverbindung RS4 in das Erneuerungsprojekt Filsgebiet-West (südlich der Fils)“ wird zurückgewiesen. Das Bürgerbegehren wird für unzulässig erklärt.

3. Neugestaltung Straßenraum „Bahnhofstraße“ Plochingen

- **Förderbescheid**

- **Baubeschluss**

(Vorlagen-Nr. 141/2024)

folgender Beschluss:

1. Kenntnisnahme vom Förderbescheid

Bei 12 Ja-Stimmen und 7 Nein-Stimmen folgender Beschluss:

2. Zustimmung zur Finanzierung

3. Die Verwaltung wird mit der Ausschreibung und der Umsetzung der Baumaßnahme beauftragt (Baubeschluss)

Aus dem Gemeinderat

In der öffentlichen Sitzung des **Ausschusses für Verwaltung und Wirtschaft** am **17.09.2024** wurden folgende Tagesordnungspunkte behandelt:

(Die nachfolgend genannten Vorlagen können auf der Homepage der Stadt Plochingen unter <https://plochingen.gremien.info/> eingesehen werden.)

1. Öffentlichkeitsarbeit

- **Bericht** -

(Vorlagen-Nr. 132/2024)

1. Kenntnisnahme

Einstimmig folgender Beschluss:

2. Der Antrag der CDU-Fraktion zur Kommunikation mit den Bürger/-innen wird für erledigt erklärt.

Bei 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen folgender Beschluss:

3. Der Antrag von Stadtrat Dr. Hink zur Bewertung von Dienstleis-

tungen der Stadtverwaltung im Internet wird für erledigt erklärt. Einstimmig folgender Beschluss:

- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Aktionswoche gegen Müllsünder, verbunden mit einer Bußgeldwoche, zu organisieren.

2. Tätigkeitsbericht der Wirtschaftsförderung

(Vorlagen-Nr. 133/2024)
Kenntnisnahme

3. Tätigkeitsbericht Stadtmarketing Plochingen e. V.

(Vorlagen-Nr. 140/2024)

- Kenntnisnahme vom Tätigkeitsbericht (Anlage 1)
Einstimmiger Beschluss:
- Zustimmung zum Zuschuss der Stadt an das Stadtmarketing Plochingen in Höhe von max. 70.000 €, der sich aus folgenden Zuschussanteilen zusammensetzt:
 - Zuschuss in Höhe der Mitgliedsbeiträge
 - Personalkostenzuschuss in Höhe von 50 % der tatsächlichen Personalkosten, maximal 27.500 €
 - Parkraumrückvergütung max. 5.000 € (Einzelabrechnung)
- Das Anliegen des Stadtmarketings, ab dem Jahr 2026 ff. den Grundsatzbeschluss des Gemeinderates wieder umzusetzen, sodass der städtische Zuschuss 100 % der Mitgliedsbeiträge (einschl. der Werbekostenumlage) beträgt, wird zur Kenntnis genommen. Hierüber soll im Rahmen der Beratungen über den Doppelhaushalt 2026/2027 entschieden werden.

Sonstige öffentliche Mitteilungen

Instandhaltungsarbeiten zwischen Wendlingen und Kirchheim(Teck) Haltausfälle und Ersatzverkehr auf der Linien S1

Wann: In der Nacht 28./29. September ab ca. 21.00 Uhr bis 5:00 Uhr
Die Linie S1 verkehrt nur zwischen Stuttgart Hbf. und Plochingen. Zwischen Plochingen und Kirchheim (T) verkehrt ein Ersatzverkehr mit Bussen (S1E). Bitte beachten Sie, dass die Busse in Kirchheim (T) 28 Minuten und somit deutlich früher abfahren als die planmäßigen S-Bahnen. Der Anschluss in Plochingen an die Linie S1 Richtung Herrenberg wird dadurch erreicht.

Kanal- und Straßenbauarbeiten im Mühlgärtenweg

Im Mühlgärtenweg beginnen ab dem 7. Oktober 2024 Kanal- und Straßenbauarbeiten. Die Bauarbeiten werden – je nach Witterung – voraussichtlich bis ins Frühjahr 2025 andauern.

Den Anwohnern stehen während der Bauzeit Ersatzparkflächen im Filsgebiet zur Verfügung. Die entsprechenden Anwohnerparkausweise können ab Oktober beim Ordnungsamt beantragt werden. Zur Sicherstellung der Müllentsorgung werden provisorische Aufstellflächen für Mülltonnen im Mühlhaldenweg und in der Ulmer Straße eingerichtet.

Verkaufsstart der Laubsäcke ab dem 01.10.24

Der Landkreis Esslingen und der Abfallwirtschaftsbetrieb informieren: Der Verkaufsstart der Laubsäcke beginnt ab dem 01.10.2024 in den Verkaufsstellen der Abfallwirtschaftsbetriebe Esslingen. Daher bitten wir Sie, Ihre Lagerbestände zu überprüfen und Nachbestellungen zu tätigen. Der Verkaufspreis für 2024 beträgt 3,00 € pro Stück.

Bei Fragen: service-awb@lra-es.de

Einladung zur Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e. V. lädt zu einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Leben mit Sehbehinderung“ in digitalem Format (Zoom) oder per Telefon, ein. Nachlassende Sehkraft oder Blindheit tritt oft unerwartet ein und stellt die Betroffenen, aber auch die Angehörigen und Freunde vor große Fragen und Herausforderungen. Mit der Vortragsreihe möchten wir dem genannten Personenkreis Informationen geben, wie ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben trotz Sehbehinderung oder Blindheit möglich ist.

Termine:

09. Oktober 2024 um 19.00 Uhr
Thema: Spaß am Spiel – Spiele für blinde und sehbehinderte Menschen
Referent: BSV-Württemberg und weitere
Zeit: Von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr
BSV Württemberg e.V. lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.
Vortragsreihe „Leben mit Sehbehinderung“ 2024
Beitreten Zoom Meeting
<https://us06web.zoom.us/j/85858293801?pwd=EPXWOUy5Qi0i2bsc2gt0p>

RmFy6x7PFS.1

Meeting-ID: 858 5829 3801

Kenncode: 666110

Schnelleinwahl mobil

+496950500952,85858293801#

Deutschland

+496950502596,85858293801#

Deutschland

Einwahl nach aktuellem Standort

+49 69 5050 0952 Deutschland

+49 695 050 2596 Deutschland

Bitte melden Sie sich in unserer Verbandsgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 0711-21060-0 oder per E-Mail vgs@bsv-wuerttemberg.de, an. Sie erhalten dann vor der Veranstaltung den Link zur Zoomkonferenz.



Stadt Plochingen

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde findet statt, am

**Dienstag, 8. Oktober 2024,
16 – 17 Uhr**

Ort: Amtszimmer des Bürgermeisters, Rathaus Schulstr. 7.
Sie können bei dieser Sprechstunde Ihre Anregungen und Anliegen vortragen.

Frank Buß
Bürgermeister

StadtSeniorenRat Plochingen



Kontakt

stadtseniorenrat@plochingen.de

Werkstatt Wohnen - eine barrierefreie Musterwohnung

„Einen alten Baum verpflanzt man nicht“. Viele, vor allem ältere Menschen, möchten ungern aus einer lieb gewonnenen Wohnung oder dem eigenen Haus ausziehen. Nicht immer ist dieses Wohnumfeld allerdings wirklich altersgerecht. Manchmal bedarf es daher einiger Anpassungen oder Umbauten. Aber welche Möglichkeiten und welche Hilfsmittel gibt es?

Zur Beantwortung dieser Fragen machen wir einen Ausflug zur „Werkstatt Wohnen“, einer barrierefreien Musterwohnung des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-



Württemberg (KVJS) in Stuttgart-Ost. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz werden darin Produkte und bauliche Lösungen gezeigt, die den häuslichen Alltag erleichtern. Vor Ort können Hilfsmittel wie Treppenlift, Großstastentelefone und bauliche Lösungen angeschaut, ausprobiert werden oder man kann sich beraten lassen. Teil der Musterwohnung sind aber auch viele kleine Details und Hilfsmittel, die das Leben speziell für ältere Menschen leichter machen. Die Besichtigung schließt eine fachkundige Führung durch die Musterwohnung ein. Ein Vertreter des Roten Kreuzes wird die einzelnen Einrichtungsdetails erläutern und steht für Fragen zur Verfügung. Abhängig von der Größe der Gruppe werden wir uns für die Besichtigung aufteilen. Im Anschluss gibt es eine Möglichkeit für ein kleines Vesper.

Wann: Do., 10. Oktober, 9 Uhr

Wo: Schaltherhalle Bhf. Plochingen

Kosten: 5.- € incl. VVS-Fahrt (ohne Vesper)

Anmeldung: Hr. Thielmann, Tel. 0175 54092207

Ausfahrt Biospärengbiet Münsingen



Foto: Maria Diehl

Bei strahlendem Sonnenschein ging es um 8.30 Uhr von Plochingen auf die Schwäbische Alb. Leider war uns der Wettergott nicht hold. Schon auf der Hinfahrt hingen dunkle Wolken über unserem Ausflugsziel. Nachdem unser TrÜP-Guide (neue Bezeichnung für Wanderführer) Herr Guggenberger, in den Bus einstieg und wir den ersten Aussichtspunkt den „Turm am Sternenberg“ erreichten,

PlochingenInfo Kultur und Tourismus

Neues aus der PlochingenInfo



Neckarkiesel-Mischung



Schon probiert? Die Plochinger Neckarkiesel ist eine Mischung aus verschiedenen Schokodragees. Zusammen mit den reinen Schokodragees gibt es außerdem umhüllte Aprikosen und auch Mandeln mit Schokolade und Zuckerglasur überzogen.

Eine leckere Kleinigkeit – ideal zum Selbergenießen oder zum Verschenken.

PlochingenInfo • Marktstraße 36 • 73207 Plochingen
E-Mail tourismus@plochingen.de • Telefon 07153 / 7005-250
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Sa 10 - 13 Uhr; Di, Do 10 - 13 + 14 - 17 Uhr; Fr 9 - 16 Uhr

Foto: PlochingenInfoNH

merkten wir, dass ein kräftiger Wind bläst. „Die raue Alb“ mussten wir den ganzen Tag ertragen. Gott sei Dank waren wir bei der Rundfahrt im Bus. Herr Guggenberger begleitete uns humorvoll, kompetent und kurzweilig über die große Fläche des Truppenübungsplatzes. Das Essen im „Alten Schulhaus“ war gut und bestens organisiert. Nach der Besichtigung der Kirche und vielen Informationen reicher ging es ins Biosphärenzentrum nach Münsingen. Kaffeetrinken und Einkaufsmöglichkeit im „Alten Lager“ war angesagt. Einige fanden auch den Weg ins Informationszentrum. Pünktlich um 17 Uhr kehrten wir zurück in die Heimat, eingedeckt mit vielen neuen Informationen. Für alle war es ein erlebnisreicher Tag.

Freiwillige Feuerwehr Plochingen



Gelungenes Wochenende

Am vergangenen Wochenende fand unser diesjähriges Herbstfest statt. Das Wetter hat wunderbar mitgespielt und alle konnten bei strahlendem Sonnenschein unsere vielfältigen Attraktionen genießen. Vielen Dank noch einmal an alle, die unser Fest möglich gemacht haben.



Volles Haus



Line Dance mit Anja von der Tanzschule Taplo

Fotos: Feuerwehr Plochingen

Mehr als man denkt. www.feuerwehrplochingen.de

Lokales Bündnis für Flüchtlinge



Integrationshilfe

Das lokale Bündnis für Flüchtlinge ist seit 2015 tätig und mit für die Integration der Hinzugezogenen zuständig. Die Bewegung von Menschen auf der

ganzen Welt, die aus den unterschiedlichsten Gründen auf der Flucht sind, ebbt nicht ab. Die Aufnahme ist für die gesamte Bevölkerung eine Pflichtaufgabe, denn es gilt, die Unterstützung und die Integration zu organisieren. Die überwiegende Zahl der in Plochingen integrierten Mitbürger fühlt sich wohl in der neuen Heimat – nicht nur durch ihre Arbeit. Doch es bedarf weiter der engagierten Mithilfe aller Einwohner. Die Stadt Plochingen möchte Integration und bewältigt diese. Abschiebung ist der falsche Weg, genauso wie bei Bedürftigen Leistungen zu kürzen. Verschiedene Hautfarben aus anderen Kulturkreisen sind hierbei nicht ausgeschlossen. Zuzug kommt aus Syrien, der Türkei und anderen Ländern. Der Zuzug ist derzeit etwas abgeschwächt. Das Speed Dating war ein Erfolg von der Teilnahme her, Ergebnisse werden sich erst zukünftig einstellen.

Ukrainische Menschen sind inzwischen in Plochingen, teils seit mehr als 2 Jahren und wollen sich in unsere Gemeinschaft integrieren, auch durch entsprechenden Kursbesuch der Sprache. Noch kommen alle in Wohnungen unter. Schulbesuch und Studium erfolgt auch über Fernunterricht und online mit dem Herkunftsland, auch Nachhilfe für Fächer in der Schule durch Fachkräfte. Personen, die seit Beginn des Krieges gekommen sind, wollen sich hier integrieren.

Nach den Schulferien beginnen neue Sprachkurse.

Das lokale Bündnis für Flüchtlinge ist für seine ehrenamtliche Arbeit auf Spenden, insbesondere Geldspenden, angewiesen:

Empfänger: Stadtkasse Plochingen
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE75 6115 0020 0020 6000 33
oder

Volksbank Plochingen IBAN: DE12 6119 1310 0600 0980 01

Verwendungszweck: Lokales Bündnis für Flüchtlinge

Derzeit suchen wir am dringlichsten freie Wohnungen zu mieten.

Die Kleiderkammer und das Begegnungscafé sind jede Woche donnerstags von 17.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Ansonsten finden auch Kurse zur Integration im Zentrum statt.

Die Homepage des lokalen Bündnisses für Flüchtlinge wird über die Homepage der Stadt Plochingen www.plochingen.de aufgerufen. Dort die Rubrik „Leben und Arbeiten“ anklicken, dann die Rubrik „Integration in Plochingen“ und schließlich „Lokales Bündnis für Flüchtlinge“.

Stadtbibliothek



Rückblick HEISS AUF LESEN 2024



Vergangenen Samstag fand die Abschlussparty des diesjährigen Sommerleseclubs statt. 55 Kinder haben in diesem Jahr über 230 Bücher gelesen und konnten tolle Preise gewinnen. Der Hauptpreis war ein Familieneintritt für Tripsdrill. Die Kreativaufgabe - eine Unterwasserwelt im Schuhkarton - haben 30 Kinder gebastelt. Einige der tollen Ergebnisse sind diese Woche noch in der Stadtbibliothek zu bestaunen.



Die Stadtbibliothek bedankt sich herzlich für die gespendeten Preise bei: Eiscafé Zanetti, Café Morlock, Eisstadion Wernau, HEIGES Spielwaren Esslingen, Kommunales Kino Esslingen, Sport- und Familienbad Wernau, Kosmos Verlag, Ravensburger Spielzeugland, Nymphaea, Leintalzoos, Traumpalast Esslingen, Tripsdrill, Wilhelma.

Liedertheater Altmann „Im Land der Zauberer und Hexen“

Samstag, 28.9. / 15 Uhr
Stadthalle Plochingen

... da geht es magisch zu, da können Vögel Stelzen laufen und es fliegt die

Kuh! Eine etwas verrückte Welt ist das eben in diesem Land der Zauberer und Hexen: Ein Land, in dem Krokodile in Hängematten schaukeln, wo Bienen rückwärts fliegen, wo „Rote Laus, geschmort in Dreck“ eine Delikatessenspezialität ist ...

Ein magisches Liedertheater für Kinder von 4 bis 10 Jahren.

Eintritt 4,50 €, Vorverkauf in der Stadtbibliothek.

Öffnungszeiten

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

Stadtbibliothek Plochingen

Am Markt 2

73207 Plochingen

Tel.: 07153 7005270

E-Mail: stadtbibliothek@plochingen.de

www.plochingen.de/stadtbibliothek

Instagram: @stbpllochingen

Schulnachrichten

Gymnasium Plochingen



Klassenpflegschaftsabend Gymnasium Plochingen

Die 1. Klassenpflegschaftsabende des Schuljahres 2024/2025 finden an folgenden Terminen statt:

Montag, 07. Oktober 2024

19.30 Uhr Klassen 6a, 6b, 6c, 6d, 6e, 7.1b, 7.1c, 7.1d, 7.1e, 7.1f, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, KS1.

Für das Fach Latein wird für die Klassen 7.1b bis 7.1f bereits um 19.00 Uhr im Musiksaal H-UG01 der ehemaligen Realschule eine Informationsveranstaltung angeboten.

Dienstag, 08. Oktober 2024

19.30 Uhr Klassen 5a, 5b, 5c, 5d, 5e, 5f, 7a, 7.2b, 7.2c, 7.2d, 7.2e, 7.2f, 8a, 8b, 8c, 8d, 8e, 10a, 10b, 10c, 10d, 10e, KS2

Alle Eltern, die an einem bilingualen Zug ab dem 2. Halbjahr der 5. Klasse interessiert sind, erhalten um 19:00 im Raum H-EG07 dazu Informationen.

Sandra Müller-Kirchgeorg, Elternbeiratsvorsitzende

Nic Sautter, Stellv. Elternbeiratsvorsitzender